

Unbedingt benötigte Software-Funktionen in einem MVZ	CompuMED M1	Platz für Ihren Anbieter 1	Platz für Ihren Anbieter 2
Rechteverwaltung	✓		
- Unterschiedliche Benutzerrechte	>140		
Beispiele:			
• - Summenberechnung Privatfälle	✓		
• - Privatrechnungserstellung	✓		
• - Statistiken	✓		
• - KV-Abrechnung	✓		
• - etc	✓		
- Erfassung der einzelnen Ärzte- und Mitarbeiter im System	✓		
- Passwortvergabe pro User	✓		
- Optional verschlüsselte Anzeige der Passwörter	✓		
- Zusätzlich Eintritts- und Austrittsdatum	✓		
Praxisorganisation und Karteikarte	✓		
- Möglichkeit der Einverständniserklärung des Patienten zur Freigabe der Dateneinsicht (Karteikarte, Diagnose, Verordnungen, Desktop-Objekte) für alle Benutzer	✓		
- Möglichkeit zur Hinterlegung einer Anzeige einer fehlenden Einverständniserklärung direkt beim Aufruf des Patienten	✓		
- Jede Karteizeile trägt eine Kennung über den behandelnden Arzt und den Erfasser der Daten	✓		
- Festlegen eines „primären“ behandelnden Arztes zum Patienten, der bei allen Eingaben ohne Abfrage vorgeschlagen wird, aber manuell korrigiert werden kann	✓		
- Karteikarteneinträge werden fälschungssicher protokolliert	✓		
- Sperrung über Passwort von kompletten Karteikarten (wenn der Benutzer das Recht besitzt)	✓		
- Einzelne Karteizeilen über Passwort "verstecken" (nur für Ärzte möglich)	✓		
Warteliste und Termine	✓		
- Benutzerabhängige Wartelisten	✓		
- Benutzerabhängige Terminkalenderansichten	✓		
- Modulare Ausbaustufen:	✓		
• Quick-Timer	✓		
• Praxis-Timer	Opt.		
• Praxis-Manager	Opt.		
- Termine für andere Praxisbereiche vergeben können	✓		
- Terminkalender berücksichtigt die Ressourcen wie Räume, Geräte und Personal	✓		
- Terminkalender berücksichtigt die Dienstpläne des Personals (Ärzte u. Helferinnen)	✓		
- Automatische Terminvorschläge für Behandlungsfolgen unter Berücksichtigung von benötigten Ressourcen	✓		
- Helferinnen habe nur die Ärzte in der Arztauswahl, die tatsächlich anwesend sind	✓		
- Helferinnen haben nur die Ärzte in der Arztauswahl, für die sie auch arbeiten	✓		
- Verschiedene Rollen der gleichen Helferin sind möglich, z.B. in unterschiedlichen Praxen	✓		
- Ärzte handeln immer in ihrem Namen ohne unnötige Auswahlmasken	✓		
Druckmanager und Formulare	✓		
- Zentrale Druckfunktion über Netzdrucker, z.B. Blankoformulare oder Spezial-Drucker	✓		
- Behandler Filter zur besseren Übersicht der offenen Druckaufträge	✓		
- Optional Behandler Abfrage bei Ausstellung von Formularen, wobei die Auswahl nach Überprüfung der Arzt-Mitarbeiterbeziehungen erfolgt	✓		
- Optisches Signal, wenn Druckaufträge für den Praxisbereich vorliegen (nur an den Stationen, an denen es sinnvoll ist)	✓		

- Arztstempel pro Arzt (Fachrichtung)	✓		
- Praxisstempel mit Signatur auf Formularen	✓		
- (optional einstellbar)	✓		
Dokumentation in der Karteikarte	✓		
- Behandler bezogene Verwaltung und Auswahl für z.B. verschiedene Fachrichtungen von:	✓		
• Medikamenten	✓		
• Textkürzeln, z.B. Diagnose, Befunde	✓		
• Leistungsketten	✓		
• etc.	✓		
- Sofortige Information über den behandelnden Arzt	✓		
- Optionale Arztauswahl bei Aufruf des Patienten	✓		
• Behandler Auswahl bei jedem neuen Behandlungstag	✓		
• Behandler Auswahl bei jeder neuen L-Zeile	✓		
• Autom. Zuordnung einer Warteliste zu einem Behandler (dieser wird dann ohne Rückfrage in die Karteikarte eingetragen)	✓		
- Strukturierte Behandlungsabläufe festlegen (ToDo-Listen):	✓		
• für Praxisbereiche	✓		
• für Patienten (Krankheiten)	✓		
Leistungsabrechnung, Statistik und Controlling	✓		
- Anlage und Verwaltung mehrerer Abrechnungsscheine, evtl. unterschiedlicher Gebührenordnungen zu einem Patienten	✓		
- Automatische Zuordnung von Überweisungen zur Fachrichtung des jeweiligen Arztes	✓		
- Mechanismen zur Vermeidung von Fehlabbrechnungen bereits zum Zeitpunkt der Scheinauswahl (z.B. Behandlungsscheinauswahl mit Fachrichtungsanzeige)	✓		
- Optional Abfrage des behandelnden Arztes bei jeder Leistungserfassung, wenn mehrere Ärzte an der optimalen Versorgung des Patienten beteiligt sind	✓		
- Liste „Anzahl Behandler pro Patient“ zur Anzeige der Patienten die von mehreren Ärzten behandelt	✓		
- Gleichzeitige Bearbeitung eines Patienten an unterschiedlichen „Stationen“	✓		
- PVS-Abrechnung auf PAD-Diskette für gesamte Praxis oder einzelne Behandler	✓		
- Einzel- oder Sammeldruck von Rechnungen für alle Ärzte oder einzelne Behandler	✓		
- Wahlweise kann eine Gesamtrechnung mit den Leistungen mehrerer Ärzte (= Fachgruppen) pro Patient oder je behandelnder Arzt eine getrennte Rechnung geschrieben werden	✓		
- Sämtliche Statistiken (auch pro Behandler)	✓		
- Comfort-Statistik für betriebliches Controlling:	✓		
• pro Arzt	✓		
• pro Fachrichtung (mehrere Ärzte)	✓		
• einzelne Betriebsstätten oder Nebenbetriebsstätten	✓		
• Überleitung von Ausgaben als Exceldatei	✓		
• „und“-„oder“-Verknüpfungen unterschiedlicher Selektionsläufe (mehrstufige Selektion)	✓		
• statistische Auswertung von „Dokumentations-Ziffern“, die nicht abgerechnet werden	✓		
• besondere Praxis-Statistiken	✓		
• Auslastung bestimmter Praxiszeiten	✓		
• Arzt-Patienten-Kontakte pro Behandler	✓		
• Behandler pro Patient mit Zählung der Mehrfachkontakte	✓		
Praxisgebühr:	✓		
- Einträge zur Praxisgebühr können Behandler bezogen erfasst werden.	✓		
- Behandler bezogene Listen der PG (für die nachträgliche Zuordnung des KV-Abzuges)	✓		
- Behandler übergreifende PG-Prüfung, bzw. Meldung (z.B. „befreit/entfällt“ wegen	✓		
- Historie zum Patienten (Status; Behandler Zuordnung; ggf. Anzeige Löschstaus)	✓		

Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten der Karteikarte (je User):	✓		
- Bezeichnung der Zeilentypen	✓		
- farbliche Gestaltung	✓		
- Schriftart	✓		
- Gestaltung der „Schnellansicht“	✓		
- Steuerung Formularzugriff- und Anzeige	✓		
- Druckoptionen der einzelnen Formulare	✓		
- u.v.m.	✓		
Karteikarte mit Behandler Filter und Schnellansicht	✓		
- Optional sieht jeder zunächst nur seine Einträge in der Karteikarte; je nach Recht, kann dieser Filter für die Ansicht der anderen Daten aufgehoben werden;	✓		
- Individuelle Konfigurierbarkeit der Schnellansicht (auch mehrere pro User möglich!)	✓		
Ziffernabrechnung und Zifferncheck/Regelwerksprüfung	✓		
- Zentrale Ziffernstammdatenverwaltung, die nach „Behandlern“ getrennt verwaltet wird (jeder Behandler aktiviert die Ziffern seiner Fachrichtung; auch Ziffern, die in mehreren Fachrichtungen genutzt werden, können je Arzt mit unterschiedlichen Abrechnungsregeln hinterlegt werden.	✓		
- Behandler spezifische Einstellungen: „Fehlender Ordinations- oder Konsiliarkomplex“ oder keine Prüfung	✓		
- Kürzel für altersspezifische Versicherten-Pauschalen und Grundpauschalen je Arzt/Fachgruppe	✓		
- Behandler Kennzeichnung bei fehlerhaften Leistungszeilen	✓		
Spezielle Prüfungen/KV Abrechnung:	✓		
- Besondere Hinweise bei Verletzung der „Behandler-Schein-Zuordnung“ (z.B. >1 Schein pro Patient/Quartal)	✓		
- Abrechnung von Ziffern, die über „Besondere Merkmale“ hinterlegt wurden	✓		
- Für Scheine, die „auf nicht abrechnen“ gesetzt sind, z.B. interne Pseudo-Abrechnungsscheine	✓		
- Prüfung auf fehlende Pauschalen während des Quartals-Prüflaufes	✓		
- Optional Regelwerksverletzungen nur für Behandler anzeigen und online korrigieren	✓		
- Direktabrechnungsscheine und Sonderabrechnung für Knappschaft und IV-Verträge	✓		
- Integration hausarztzentrierte Versorgung nach HÄVG (z.B. Baden-Württemberg, Bayern)	✓		
Tagesprotokoll	✓		
- Optional als Ausdruck oder online Bearbeitung direkt am Bildschirmarbeitsplatz	✓		
- Bearbeitung wahlweise alle Einträge pro Patient oder nur Fehlerhinweise	✓		
- Für die gesamte Praxis (Controlling)	✓		
- Je Behandler (zur Nachbearbeitung)	✓		
Besondere Markierung von Patienten			
- Privatpatienten, Notfallpatienten, etc.	✓		
- farbliche Markierung von Patienten manuell oder nach Selektion (z.B. Check-up möglich)	✓		
Leistungsstarke Datenbank auch bei großen Datenmengen und vielen Datenbank-Zugriffen	Oracle		